

Bericht: 0031

Bundesland: Oberösterreich

Inhalt: Vorgehensweise, gesundheitliche Auswirkungen,

Datum: November 2018



Info / Kurzfassung:

Familie lehnt Smart Meter aus gesundheitlichen und anderen Gründen ab. Netzbetreiber und deren Rechtsanwälte machten enormen Druck und Drohungen. Die Familie kündigte daraufhin von sich aus den Netzzugangsvertrag.

Bericht des Betroffenen

Bericht: Familie kündigt Netzzugangsvertrag wegen Smart Meter

Wir sind eine Familie mit 2 Kindern (10 und 11 Jahre), die in einem Einfamilienhaus in der Nähe von Linz wohnen. Wir beziehen seit 2 Generationen Strom von einem großen Elektrizitätsunternehmen, das zum größten Teil der Öffentlichen Hand gehört.

Im Februar diesen Jahres bekamen wir zum ersten Mal von unserem Netzbetreiber die schriftliche Aufforderung, den "dringend notwendigen Zählertausch" durchführen zu lassen. Darauf folgte ein Telefongespräch mit dem zuständigen Sachbearbeiter, der jedoch unsere damals schon ernststen Bedenken, was die Strahlenbelastung und Gesundheitsbeeinträchtigung von uns Erwachsenen, vor allem aber auch unserer Kinder betrifft, nicht ernst nahm. Daraufhin wurden wir einige Zeit lang 3 - 4 Mal täglich telefonisch vom Netzbetreiber bedrängt.

Was die Gesundheitsbeeinträchtigung unserer Kinder betrifft, gibt es ganz konkrete Erfahrungen, da ich als Mutter eine therapeutische Praxis betreibe, die seit ca. 1 Jahr einen Smart Meter eingebaut hat. Seither können sich meine Kinder nicht mehr als 1 - 2 Stunden dort aufhalten. Ansonsten folgen Symptome wie Migräne, Bauchschmerzen, Brechreiz. Auch ich selbst und meine Klienten haben das schon bemerkt. Ich bin daher schon seit dem Sommer auf der Suche nach neuen Praxisräumen.

Nach mehreren schriftlichen Aufforderungen des Unternehmens, den Zählertausch nun endlich durchführen zu lassen, kam auch eine konkrete Klagsdrohung. Da wir einen Ortswechsel im kommenden Jahr beabsichtigen und auch die Eichfälligkeit unserer Zähler erst Ende 2019 bzw. 2020 abläuft, boten wir unserem Netzbetreiber an, den Zählertausch zu diesem Zeitpunkt vorzunehmen. Daraufhin kam ein Schreiben einer Rechtsanwaltskanzlei, die uns unmissverständlich dazu aufforderte, bis 30. November dem Zählertausch zuzustimmen, da sie ansonsten schon jetzt mit der gerichtlichen Durchsetzung beauftragt sei.

Wir sahen uns nun vor der Wahl, entweder uns von unserem Netzbetreiber auf den Einbau klagen zu lassen oder den Einbau des Smart Meters mit allen Problemen und Gefahren, die er aus unserer Sicht mit sich bringt, zuzulassen.

Wir fühlten uns als Familie um unsere eigenständige und selbstbestimmte Handlungsfähigkeit gebracht! Mangels für uns akzeptabler Wahlmöglichkeiten blieb uns letztendlich nur, ab sofort OHNE STROM zu leben. Wir kündigten per 30. November d.J. unter Einhaltung der Kündigungsfrist den Netzzugangsvertrag mit dem Netzbetreiber!

Stand: 19. November 2018

Name und Adresse sind dem STOP Smart Meter Netzwerk bekannt.

Rückfragen bitte an info@stop-smartmeter.at